

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	36 (1851)
Rubrik:	II. Protocole der allgemeinen Sitzungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

PROTOCOLLE

der

allgemeinen Sitzungen

im Landrathssaale.

A. Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 4. August,
Vormittags um 9 Uhr.



1. Der Präsident, Herr Dr. Jenny, eröffnet die Versammlung mit einer Rede, in welcher mit kurzen Zügen der Fortschritte gedacht wird, welche die Naturwissenschaften im Allgemeinen und die medicinische Wissenschaft im Besondern in der abgelaufenen Hälfte dieses Jahrhunderts sich zu erfreuen hatten; namentlich erinnert er an das immer grösser werdende Interesse am Studium derselben, an den Einfluss, den sie auf Handel und Verkehr äussern; an den praktischen Nutzen, welche naturwissenschaftliche Studien auf den Bildungsgang der Jugend, wie auf den späteren Berufsmann auszuüben vermögen. Dann entwirft er noch ein Bild über Land und Volk des Kantons Glarus; er gedenkt der bisherigen wenigen Leistungen dieses Kantons im Gebiete der Naturwissenschaften und der wissenschaftlichen Bestrebungen überhaupt; der Leistungen im Schul- und Armenwesen und der bedeutsamen Ausbreitung der glarneri-

schen Industrie und deren Rückwirkung auf die glarnerische Bevölkerung u. s. f.

2. Anzeige des Präsidiums, dass die hohe Regierung von Glarus, theils zu einem freundlichen Empfang, theils zu wissenschaftlichen Zwecken der Gesellschaft ein Geschenk von 600 alten Franken gemacht habe. Ebenso hätten die medicinische Kantonalgesellschaft und die löbl. Casinogesellschaft von Glarus jede 80 Franken für den Empfang der werthen Gäste zur Verfügung gestellt.

Auf den Antrag des Herrn Ziegler-Pellis von Winterthur soll der hohen Regierung durch eine Deputation von zwei Mitgliedern dafür der Dank ausgesprochen werden, und es wird der Antragsteller mit Herrn Apotheker Pfluger von Solothurn dazu aufgefordert. Ebenso sollen der medicinischen Gesellschaft, sowie der Casinogesellschaft in Glarus auf geeignete Weise die gemachten Geschenke verdankt werden.

3. Die hohe Regierung des Kantons Glarus zeigt durch Zuschrift an, dass sie die Herren Rathsherren Tschudy, Heer, Wild, Becker, Brunner und Gallati bezeichnet habe, als Abgeordnete den Verhandlungen bei-zuwohnen.

4. Auf den Antrag des vorberathenden Comité's werden folgende Sectionen gebildet:

1. Chemie, Physik, Geologie.
2. Zoologie, Botanik.
3. Medicin, Chirurgie.

Denselben werden zugewiesen:

- a) Der zoologischen Section: eine Zuschrift der Haushaltungskommission des Kantons Glarus, in Betreff des bessern Abbaus des Plattenberges.
- b) Der zoologischen Section:
 1. Eine Abhandlung von Herrn Bremi über die ge-

genwärtig in der Schweiz vorhandenen öffentlichen und Privat-Sammlungen von Insekten.
(Siehe Beilage.)

2. Bericht von Demselben über den Erfolg der von der Gesellschaft bei ihrer Zusammenkunft in Aarau erlassenen Einladungsschreiben an die Entomologen und Freunde der Entomologie im Vaterland. (Siehe Beilage.)
3. Die Zuschriften von den Herren Georg Frauenfeld und Sinoner in Wien, über Anbahnung eines Tauschverkehrs in zoologisch-botanischen Gegenständen.

c) Der medicinischen Section :

1. Der Bericht von Herrn Privatdozent Dr. Hans Locher in Zürich über die Kretinenangelegenheit. (Siehe Protokoll d. medic. Section.)
2. Der Bericht von Herrn Spitalarzt Dr. Binswanger in Münsterlingen über das Irrenwesen. (Siehe Beilage.)
5. Herr Professor Bolley hält einen Vortrag über die Sammlung von Trinkwasser in London, dessen Reinigung und sanitärische Aufsicht, welcher dasselbe unterworfen ist. — Nach einleitenden Bemerkungen über neun Anstalten, welche sich gegenwärtig in London befinden, und 94 % der Bevölkerung mit Wasser versehen, erklärt Hr. Bolley die Reinigungsmethode des Wassers, die Bedeutung, die man in England weichem oder hartem Wasser beilegt und wie endlich daselbst die Frage über letztere Eigenschaften bei Beurtheilung eines Wassers in Vordergrund trete. Mit kurzen Umrissen wird am Schlusse noch gezeigt, mit welchen Hülfsmitteln die Härte oder Weiche des Wassers auf kurzem Wege annähernd bestimmt und auf welche Weise man ein har-

tes Wasser in ein weiches im Grossen umzuändern hofft. (Siehe Beilage.)

6. Herr Professor Schönbein hält einen Vortrag über den Sauerstoff, den er während mehrern Jahren näher studirt habe. Unter den vielen Eigenschaften, die derselbe besitzt, komme ihm auch diejenige zu, unter gewissen Umständen Pflanzenfarben zu bleichen und dass dabei Kälte und Wärme, Licht und Dunkelheit eine grosse Rolle spielen. — Je nach dem Vorhandensein z. B. einer dieser Bedingungen verbleibe der Sauerstoff entweder passiv oder werde in den Zustand einer Art Erregung, wie Herr Schönbein es nennen möchte, hinüber geführt, in welch letzterm dann seine bleichende Kraft hervortrete, was durch einige Experimente versinnlicht wird. (Siehe Beilage.)

7. Herr Professor Nägeli, in Zürich, liest eine Abhandlung über das periodische Pflanzenleben auf Madeira vor, die Herr Professor Heer geschrieben, aber leider verhindert war, selbst vorzutragen. Hr. Nägeli zieht am Schlusse der Vorlesung noch einen kurzen Vergleich zwischen dem Pflanzenleben auf Madeira und dem unsrigen, welches letztere jedoch noch zu wenig studirt sei. (Siehe Beilage.)

8. Herr Mortillet, von Genf, weist einige Schieferstücke von Moutier in der Tarrentëse vor, auf welchen einigen derselben sich Pflanzen (Filices) Abdrücke finden, auf andern Belemniten. Hr. Mortillet ist der Ansicht, dass dieselben in den nämlichen Schichten zugleich vorkommen und beruft sich auf ein von Sismondi angeführtes Beispiel.

B. Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 6. August.

1. Die Liste der vorgeschlagenen Candidaten wird in Circulation gesetzt, und da keine abweisenden Anträge erfolgten, sämmtliche Candidaten in die Gesellschaft aufgenommen. (Siehe Beilage.)
2. Das Protokoll der Sitzung vom 4. wird verlesen und genehmigt.
3. Es werden die Sectionsberichte verlesen:
 - a) Der zoologischen Section durch Herrn Dr. Imhof.
 - b) Der geologischen Section durch Herrn Professor E. Schinz. Neben dem Berichte über die Arbeiten dieser Section, theilt dieselbe mit, dass sie in Entsprechung des gestellten Wunsches von Seite der h. Regierung in Glarus eine Commission bestehend aus den Herren Rathsherr P. Merian, von Basel, Arnold Escher v. d. Linth, von Zürich und v. Morlot, von Bern, beauftragt habe, den Plattenberg in Bezug seines bisherigen Abbaus untersuchen zu lassen. (Siehe Beilage.)
 - c) Der medicinischen Section durch Herrn Spitalarzt Dr. Binswanger. Derselbe stellt Namens der Section im Interesse des Irrenwesens folgende Anträge:
 1. Es möchten da, wo bereits eine geordnete Irren-, Heil- und Pfleganstalt in einem Kantone besteht, die Nachbarkantone berechtigt werden, ihre Geisteskranken unter möglichst günstigen Bestimmungen in dieser Anstalt unterzubringen.
 2. Dass da, wo in mehrern benachbarten Kantonen noch keine Irrenanstalt existirt, darauf hingewirkt werden möchte, dass diese Kantone sich zur Errichtung von gemeinsamen Irren-, Heil- und Pfleganstalten vereinigen.

Diesen beiden Vorschlägen wird beigestimmt und der Jahresvorstand eingeladen, an die Sanitätsbehörden sämmtlicher Kantone den Wunsch auszusprechen, sie möchten ihrerseits auf die Kantonsregierungen in aufmunterndem Sinne zur Erreichung dieses Zweckes, zu wirken suchen.

4. Die der Gesellschaft gemachten Geschenke werden bestens verdankt. (Siehe Beilage.)

5. Die 23ste Jahresrechnung der Gesellschaft wird, unter Verdankung an den Rechnungssteller, auf Antrag der drei Rechnungsrevisoren: Herren Apotheker Pfluger, von Solothurn, Apotheker Meier, von St. Gallen und Secretär Müller, von Basel, so wie auf die Empfehlung des vorberathenden Comité's genehmigt und gutgeheissen. (Siehe Beilage.)

6. Wird der Bericht über die Bibliothek verlesen, und der verlangte ausserordentliche Credit von 50 Franken zur Ergänzung unvollständiger Werke bewilligt; ebenso für die Herausgabe der Denkschriften der übliche Credit von 1000 Franken.

7. Auf den Antrag des vorberathenden Comité's wird bei der neu beginnenden Münzänderung die Eintrittsgebühr von 4 auf 6 neue Franken und der jährliche Beitrag von 2 auf 3 neue Franken festgesetzt.

8. Dem ablehnenden Antrage des vorberathenden Comité's, in Bezug der Gründung einer Zeitschrift für Naturwissenschaften, wird ohne Diskussion beigestimmt.

9. Herr Professor Nägeli eröffnet, dass für die Anlegung eines schweizerischen Herbariums bis jetzt noch nichts geschehen sei, weil einerseits die Frage der Lösung dieser Aufgabe noch nicht klar vorliege, und anderseits er selbsten sich noch nicht habe entschliessen können, dieselbe zu übernehmen. Ueberdiess scien damit

grossen Schwierigkeiten verknüpft, indem nach der Anlegung die Besorgung folge, die eine ungetheilte Aufmerksamkeit fordere. Hr. Nägeli trägt auf einstweilige Verschiebung an, welcher auch beigestimmt wird.

10. Herr Professor R. Schinz erstattet Namens der zürcherischen naturforschenden Gesellschaft Bericht über die ihr voriges Jahr übertragene Begutachtung der Frage über die Abfassung einer Naturgeschichte für Volksschulen und bemerkt, dass es gegenwärtig durchaus an solchen Schulbüchern nicht fehle und diese Aufgabe mehr in das Gebiet der Pädagogen gehöre, als in den Kreis der Bestrebungen unserer Gesellschaft. Sodann fehle es mehr an praktischer Ausbildung der Schullehrer und folglich auch an praktischem Schulunterricht. Hr. Schinz trägt daher auftragsgemäss auf wiederholte Ablehnung dieses Gegenstandes an, was auch zum Beschluss erhoben wird.

11. Wird der Denkschriftenkommission die Feststellung der Preise einzelner Abhandlungen und der Druck derselben, nach eigenem Gutsfinden, überlassen, und ebenso dem Wunsche des Centralcomité's gegenüber dem Bibliothekar beigepflichtet.

12. Das vorberathende Comité beliebt, es möchte von dem Drucke des jährlichen Verzeichnisses der Gesellschaftsmitglieder für dieses Jahr abstrahirt werden, weil vom letztjährigen Verzeichniss noch sehr viele Exemplare vorräthig seien, was genehmigt wird; hingegen soll das Namensverzeichniss der neu aufgenommenen Mitglieder den diessjährigen Verhandlungen beige drückt werden.

13. Zum künftigen Correspondenten im Kanton Luzern wird Hr. Dr. Suidter in Luzern gewählt.

14. Werden die Auslagen von fl. 11 36 Kr., welche

für den Untersuch des schweizerischen Irrenwesens aufgelaufen sind, gut geheissen und das Quästorat zur Bezahlung derselben angewiesen.

15. Auf den Vorschlag des vorberathenden Comité's wird zum nächsten Versammlungsort für 1852 Sitten bestimmt, und zum Präsidenten der Gesellschaft Herr Alph. Rion, Domherr in Sitten, durchs freie Handmehr erwählt.

16. Herr Professor Schönbein beantragt, dass an den künftigen Versammlungen immer je am ersten oder zweiten Tage der künftige Vereinigungsort bestimmt werde, was gutgeheissen wird.

17. Die angeregte Frage über den Wiedereintritt in die Gesellschaft wird dahin entschieden, dass solche Personen, die früher Mitglieder der Gesellschaft gewesen, sich wieder den statutengemässen Aufnahmsbedingungen zu unterziehen haben, namentlich die Eintrittsgebühren zu bezahlen hätten, um wieder Mitglieder zu werden. —

18. Das Präsidium theilt mit, dass bis jetzt nur von drei Kantonalgeschaften nämlich Basel, Bern und Waadt die Berichte eingelangt seien und spricht gegenüber den Mitgliedern der übrigen Kantonalgesellschaften den Wunsch aus, für baldige Einsendung derselben besorgt sein zu wollen.

19. Nach Verlesung dieses Protokolls, trägt Herr Professor R. Schinz an, dem Herrn Präsidenten für die gute Leitung der Geschäfte durch Aufstehen das Zeichen des Dankes zu erkennen zu geben, welches geschieht, worauf derselbe die diessjährige Versammlung mit einem kurzen Abschiedsworte schliesst.

